

Neustadt Zeitung

Neustadt

Klotzsche

Hellerau

Weixdorf

Eigenverantwortung

Vom Lockdown light in den Lockdown in die Verlängerung. Abwarten, ausharren bis zum 14. Februar. Und dann? Maskenpflicht, Ausgangssperre, 15-Kilometer-Bewegungsradius, Kontaktvermeidung, Antigenschnelltest, Quarantäne – bisher kaum genutzte Begriffe bestimmen jetzt unseren Alltag. Dabei wird an die Verantwortung jedes Einzelnen appelliert, um der Corona-Pandemie Herr zu werden. Richtig. Dazu gehört auch die Corona-Schutzimpfung. Die würde so mancher gern wahrnehmen, aber es gibt hohe Hürden. Erst ist das Online-Anmeldeportal hoffnungslos überlastet, dann gibt es keine freien Termine, dann fehlt Impfstoff. Ein holpriger Start, der die Geduld und das Verständnis der Bürger auf eine harte Probe stellt.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Neustadt Zeitung“ erscheint am **24.02.2021**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **15.02.2021**.

Nordbad wird saniert

Ab Mai bleibt das Nordbad geschlossen. Brandschutztechnische Anlagen, Lüftungs- und Gebäudeleittechnik werden auf den neuesten Stand gebracht. Die Dresdner Bäder GmbH rechnet mit Sanierungskosten in Höhe von knapp zwei Millionen Euro. (DN)

Pflanzsaison

Die Pflanzzeit für Bäume hat begonnen: Im gesamten Stadtgebiet lässt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft an Straßen und in den kommunalen Parks und Grünanlagen insgesamt 595 Bäume setzen. „Wir ersetzen damit die Anzahl der Bäume, die 2020 wegen der veränderten klimatischen Bedingungen abgestorben sind, können den Baumbestand jedoch nicht erhöhen“, so der zuständige Amtsleiter Detlef Thiel. Um den für 2030 avisierten Bestand von 64.300 Bäumen zu erreichen, müssten jährlich 1.000 neue Bäume gepflanzt werden. Dafür fehlen Personal und finanzielle Mittel. (StZ)



STADTBZIRKSAMTSLEITER ANDRÉ BARTH: Auch in der Neustadt war die Pandemiekrise im vergangenen Jahr ein bestimmendes Thema. Foto: Möller

Verfahren und Strukturen haben sich bewährt

Im Gespräch mit Stadtbezirksamtsleiter André Barth

■ Herr Barth, zunächst ein gutes neues Jahr. Wir bedanken uns, dass Sie Zeit für uns gefunden haben und hoffen, Sie haben die Feiertage gut hinter sich gebracht?

Ja, Heiligabend ganz ruhig und besinnlich im Kreis der Familie, nur zusammen mit einer Weihnachtsgans. Tagsüber gab es Neuerlei. Ich stamme ja aus dem Erzgebirge.

■ Im vergangenen Jahr formulierten Sie den Wunsch nach mehr Rücksichtnahme und Gelassenheit im Umgang miteinander. Sind Sie erhört worden?

Nun sagen wir, da ist noch etwas Luft nach oben. Ich gebe mir Mühe, diesen Grundsätzen Rechnung zu tragen, sie vorzuleben und hoffe, das Beispiel veranlasst auch andere, bestimmte Umgangsformen zu wahren.

■ Mehr geschafft als erwartet, war Ihr Fazit für 2019. Wie sieht die Bilanz für 2020 aus?

Seit 2019 gibt es die Stadtbezirksverfassung. Naturgemäß bewegten wir uns zunächst auf bis dahin unbekanntem Gelände, mussten Erfahrungen sammeln. In der Rückschau kann man sagen, dass sich die in diesem Prozess entwickelten Verfahren und Strukturen 2020 bewährt haben. Nehmen wir das Vorschlagsrecht des Stadtbezirksbeirates zur politischen Einflussnahme auf wichtige Angelegenheiten des Stadtteils. Dieses Instrument ist zunehmend genutzt worden, um

nach und nach immer mehr eigene Projekte auf die Tagesordnung zu setzen und schließlich natürlich auch zu realisieren. Die Fördermöglichkeiten haben sich bei den Vereinen herumgesprochen und werden genutzt, die Förderverfahren haben sich mehrheitlich bewährt, eine Evaluierung ist geplant.

Bei der Zusammenarbeit mit den städtischen Fachämtern war ein Umdenken erforderlich. Insgesamt hat sich diese neue Form des Miteinanders aber entwickelt. Als ein gutes Beispiel sei hier das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft genannt.

Quantitativ und finanziell sind die Jahre 2019 und 2020 nur schwer zu vergleichen, weil die für den Stadtbezirk verfügbaren Mittel durch die Haushaltssperre in Folge der Coronakrise im vergangenen Jahr um 50 Prozent gekürzt wurden. Die verbleibende Hälfte der zur Verfügung stehenden Gelder aber ist vollständig ausgegeben worden.

■ Wie ist es um das Internet in der Neustadt bestellt? Ich meine diesen etwas bizarren Beschluss des Stadtbezirksbeirates im Kontext der ersten Coronakrise. Immerhin ist die Neustadt damit überregional in die Schlagzeilen geraten. Anders gefragt: Ist ein Parlament der richtige Ort für politisches Kabarett?

Zunächst einmal: Der Stadtbezirksbeirat ist kein Parlament, sondern Teil der Dresdner Verwaltung. Es ging um die

Problematik des Internethandels und seiner Auswirkung auf den stationären Handel in der Neustadt.

Hier sind zwei Ebenen zu betrachten. War der Beschluss rechtmäßig? Ja, er war unter kommunalrechtlichen Gesichtspunkten rechtmäßig. Die zweite Ebene ist die Wirksamkeit. Der Beschluss war wirkungslos, da er nicht umsetzbar war und der Stadtbezirksbeirat dies natürlich auch wusste. Die gesamte Diskussion hat bei den Bürgerinnen und Bürgern für viel Unverständnis gesorgt, teilweise auch für regelrechten Ärger, der mir gegenüber sehr deutlich geäußert wurde.

(Lesen Sie weiter auf Seite 8)

Technik Ambiente
LOEWE. BOSE SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 39 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Unsere Themen

■ Weniger Dresdner	S. 2
■ Neuer Rahmen	S. 3
■ Hilfe für Wohnungslose	S. 4
■ Testzentrum eröffnet	S. 5
■ Europapreis	S. 6
■ EDEKA geschlossen	S. 7
■ Gesellschaft	S. 8
... und mehr!	

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtheilzeitungen.de

Personalie

Neustadt. Kuratorin Anett Lentwojt hat das Stadtheilhaus und das BRN-Museum Ende 2020 nach elf Jahren Tätigkeit verlassen und geht nun neue Wege. In ihre Zeit fiel der Aufbau des Stadtheildokumentationszentrums Dresden-Neustadt. Sie initiierte 2011 die Neuauflage der BRN-Zeitung und zeichnete für zahlreiche Ausstellungen verantwortlich. (DN)

Neudresdner

Äußere Neustadt. Punkt 7.25 Uhr erblickte am 1. Januar im Diakonissenkrankenhaus Dresden das erste Kind 2021 das Licht der Welt. Es ist ein Junge. Die Geburt verlief ohne Komplikationen. Für 2020 verzeichnete das Diakonissenkrankenhaus insgesamt 1.422 Geburten und damit vierzehn mehr als im Jahr zuvor. (DN)

brillen & contactlinsen Funtastisch in Dresden

HAHMANN OFFICE & DIGITAL
Erfolgreich gegen digitalen Sehstress

GESUNDE AUGEN – ENTSPANNT SEHEN

Business Compact Gläser vollvergütet
ab 179,00 Euro
Glaspaar mit Verträglichkeitsgarantie

Zweitbrillengläser mit bis zu 50 % Zweitbrillenrabatt sichern
Telefonische Terminabsprache: 035201 70350

Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN ART Optik

relaxed vision experte 2021
Langebrück, Dresdner Str. 7, Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. (03 51) 8 90 0912

Gedenken an den 13. Februar in kleinerem Rahmen

Dresden. Jährlich am 13. Februar erinnern die Dresdnerinnen und Dresdner gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Zivilgesellschaft an die Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg. Damit setzen sie ein Zeichen für den Frieden und gegen Gewalt und Kriegsherrschaft. Wie kann dieses Gedenken unter Corona-Bedingungen stattfinden? Darüber denkt die AG 13. Februar gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Dresdner Kirchen, der ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Dresdner Erinnerungskultur, der städtischen Kultureinrichtungen, der Gedenkstätten sowie der Vereine, Verbände und Initiativen nach. Das Fazit: Wegen der sehr angespannten Pandemielage hat sich die AG 13. Februar entschlossen, dass in diesem Jahr keine Menschenkette in der Dresdner Innenstadt durchgeführt wird. Stattdessen bereitet die AG 13. Februar ein Gedenken im kleinen Rahmen am Abend des 13. Februar mit dem Oberbürgermeister und der Rektorin der Technischen

Universität Dresden vor. Im Anschluss wird die Dresdner Philharmonie ein Gedenkkonzert per Livestream aus dem Kulturpalast spielen.

„Ich bitte die Dresdnerinnen und Dresdner, in diesem Jahr aufgrund der besonderen Situation zu Hause zu bleiben und gemeinsam mit mir und der AG 13. Februar symbolisch der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Ich danke den Mitgliedern der AG 13. Februar für ihr Engagement auch in Zeiten mit besonderen Herausforderungen“, so Oberbürgermeister Dirk Hilbert. „Das Gedenken an den 13. Februar darf nicht ersatzlos ausfallen“, bekräftigt Kulturbürgermeisterin Annekatrien Klepsch, die den Oberbürgermeister seit 2020 in der AG 13. Februar vertritt.

Gemeinsam werde mit der AG 13. Februar und weiteren Institutionen aus Kultur, Religion und Gesellschaft an pandemietauglichen Konzepten gearbeitet, die das Gedenken in der Stadt mit einer Vielzahl von Aktionen erlebbar machen wird. (StZ)



TRÜMMER EINER STADT.

Foto: Archiv Brendler



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

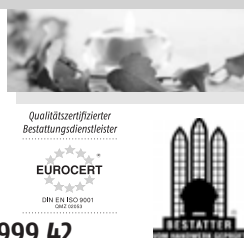
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Kunst auf Friedhöfen und in Kirchen des Stadtbezirkes Pieschen

Die Holzfigur eines Mannes im Gemeindesaal der Trachauer Apostelkirche

Die in der Buchdruckerei der Dr. Güntz'schen Stiftung Dresden hergestellte Festschrift zur Weihe der Apostelkirche (10. März 1929) nennt als Schöpfer der „Holzfigur des mühseligen und beladenen Mannes“ den Bildhauer Arthur Lange.

In der heute zu Chemnitz gehörenden Gemeinde Röhrsdorf wurde Arthur Lange am 9. März 1875 der Gutsbesitzertochter Anna Meinig als unehelicher Sohn geboren. Zwanzig Jahre später adoptierte ihn der Tischler Paul Lange aus Cölln (heute Meißen Stadtteil). Nach dem Besuch der Bürgerschule und einer Lehrzeit an der Zeichenschule der Königlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen studierte Arthur Lange von 1903 bis 1906 mit Erfolg an der Kunstgewerbeschule in Dresden.

In der Folgezeit freischaffend tätig, schuf er unter anderem die Figur „Der Mensch“ zur Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911, die Figur des Atlas am Leipziger Hauptbahnhof (1912) und, seiner Zeit gemäß, auch „... zahlreiche Ehren- bzw. Kriegerdenkmale in verschiedenen Städten Deutschlands sowie religiöse in Holz geschnitzte Arbeiten für Kirchen.“ Eine davon ist die am Tag der Weihe in der Turmhalle der Apostelkirche aufgestellte „Holzfigur des mühseligen und beladenen Mannes“. Zur Holzfigur und ihrem Verbleib während der Zeit des Nationalsozialismus sind im Kirchenarchiv Niederschriften erhalten, die ein bemerkenswertes Bild des Wirkens der „Deutschen



ARTHUR LANGE WAR ein äußerst vielseitiger Künstler. Links die „Holzfigur des mühseligen und beladenen Mannes“. Fotos: Archiv Brendler

Christen“ auch in der Trachauer Apostelkirche zeichnen. In einem dieser Schriftstücke heißt es, dass nach Abschluss der Bibelstunde am 5. Oktober 1936 einigen Besuchern beim Betreten der Turmhalle eine Veränderung auffiel. Die Holzfigur, zu deren Kauf die Dresdner Kreuzkirche mit 1.500 Mark beigetragen hatte, war verschwunden. Auf Beschluss des Vorstandes der Apostelkirchengemeinde sei sie in eine „Abstellkammer“ gebracht worden.

Mit Sicherheit ist anzunehmen, dass dies auf Betreiben des auf der Trachauer Burgsdorffstraße wohnenden Kunstmalers Willy Waldapfel (1883–1965) geschah. Genannter war nicht nur Fraktionssprecher der NSDAP im Dresdner Stadtrat und Hauptverantwortlicher der Ausstellung „Entartete Kunst“ 1933 im

Lichthof des Rathauses, sondern er war auch Vorstandsmitglied der Apostelkirchengemeinde. „Aus gutem Grunde“ hatte er im Mai 1945 seine Geburtsstadt Dresden in Richtung Hessen verlassen. Der Bildhauer Arthur Lange, von dem nicht alle seiner Arbeiten erfasst und erhalten geblieben sind, verstarb am 11. Juni 1929 im Alter von 54 Jahren in Dresden. Beigesetzt wurde er auf dem Johannisfriedhof in Meißen.

(K. Brendler)

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ **Herausgeber:**
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ **Anzeigenleitung:**
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ **Verantwortlicher Redakteur:**
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ **Anzeigenberatung:**
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ **Druck:**
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Einwohnerzahl Dresdens gesunken

Erstmals seit zwanzig Jahren gibt es in Sachsens Landeshauptstadt kein Bevölkerungswachstum, sondern einen Rückgang. Am 31. Dezember 2020 lebten laut Dresdner Melderegister 561.942 Einwohnerinnen und Einwohner in Dresden am Ort der Hauptwohnung. Das waren 1.069 Personen weniger als im Vorjahr. Minimal gestiegen ist der Ausländeranteil, dieser betrug 2020 8,6 Prozent, im Jahr davor 8,4 Prozent.

„2020 bleibt ein besonderes Jahr“, kommentiert der Erste Bürgermeister Detlef Sittel diese Tatsache. Er erklärt zu den Hintergründen: „Wanderungsverluste, erhöhte Sterbefälle und eine rückläufige Zahl an Geburten führten zur reduzierten Einwohnerzahl. Ein trauriger Rekord dabei: Erstmals seit 2006 starben im vergangenen

Jahr mehr Menschen in Dresden als Kinder geboren wurden.“

Zur Bevölkerungsbewegung liegen vorläufige Zahlen aus dem Dresdner Melderegister vor. Die Zahl der Lebendgeborenen ging 2020 auf 5.747 zurück. Das sind 143 Geburten weniger als 2019. Die Zahl der Gestorbenen erhöhte sich deutlich auf 6.069. Im Vorjahr waren es 5.515, also 554 weniger. Erstmals nach 1991 wurde die 6.000er Marke bei den Sterbefällen überschritten.

Zu den Ursachen der Sterbefälle können keine verlässlichen Aussagen getroffen werden, da diese im Melderegister nicht erfasst werden. (StZ)

Weitere Informationen unter
www.dresden.de/statistik in den
Rubriken Bevölkerungsbestand und
Bevölkerungsbewegung



SO ODER ÄHNLICH könnte der Neustädter Markt künftig aussehen.

Visualisierung: GHND

Neuer Rahmen für den Neustädter Markt

Neustadt. Der Neustädter Markt ist nach dem Altmarkt und dem Neumarkt Dresdens dritt-wichtigster Platz. Das jedenfalls meint die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V. Der Neustädter Markt verbindet die Altstadt mit dem im Krieg zum großen Teil unzerstört gebliebenen Barockviertel.

Die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V. (GHND) bemüht sich seit 2009 um eine städtebauliche Weiterentwicklung des Neustädter

Marktes und des Königsufers. Der im letzten Jahr durchgeführte Wettbewerb zum Neustädter Markt und Königsufer hat anhand des zweiten Preises gezeigt, wie man den Platz weiterentwickeln kann, ohne in den nördlichen Teil der Platzanlage einzugreifen.

Grundsätzliche Voraussetzung bei allen Überlegungen dazu ist eine Verkehrsberuhigung. Die Große Meißner Straße und die Köpckestraße müssten zurückgebaut werden. Beim Entwurf

des Architektenkollektivs Jordi, Keller, Pellnitz, Kautz und Krause werden die unter Denkmalschutz stehenden Brunnen durch die nördliche Platzbebauung nicht angetastet. Auch der Baumbestand könnte weitestgehend geschont werden.

Nach Meinung der GHND bringt der zweitplatzierte Entwurf den mittelalterlichen, kleinteiligen Zuschnitt der Grundstücke, die Parzellierung und die Fassaden besser zum Ausdruck als die andere Wettbewerbsbeiträge. (DN)

Fernwärmeerschließung in Pieschen

Letzter Bauabschnitt auf der Oschatzer Straße hat begonnen

Pieschen. Der Ausbau des Fernwärmenetzes in Pieschen ist auf der Zielgeraden. Am 7. Januar hat SachsenEnergie auf der Oschatzer Straße zwischen der Leisniger Straße und der Bürgerstraße mit dem Neubau von zwei Fernwärmeverteilerleitungen mit einer Gesamtlänge von 185 Metern und sieben Fernwärmehausanschlüssen begonnen. Die Oschatzer Straße bleibt in diesem Bereich bis Ende April 2021 voll gesperrt. Im Zuge des Fernwärmeausbaus erneuert SachsenEnergie auch die alte Trinkwasserleitung. Die Baumaßnahme erfolgt in drei Bauabschnitten und kostet rund 390.000 Euro.

Mit der Errichtung der Fernwärmeleitungen in der Oschatzer Straße wird das gesamte Förderprojekt „Dresden-Nordwest“, das auch die Errichtung des Fernwärmeelbdükers umfasst, erfolgreich abgeschlossen sein. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 45 Millionen Euro und wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Landeshauptstadt Dresden



DIE BAUARBEITEN SIND in der Oschatzer Straße in ihre letzte Phase getreten. Foto: Möller

zur Reduzierung der CO₂-Emission mit rund 8,9 Millionen Euro gefördert. Davon stellen die EU 80 Prozent und die Landeshauptstadt Dresden 20 Prozent zur Verfügung.

Insgesamt wurden bisher etwa 10,6 Kilometer von geplanten 11,7 Kilometer Fernwärmeleitungen gebaut. Das war speziell in Pieschen zum Teil mit erheblichen Verkehrseinschränkungen verbunden und nur in enger

Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt sowie dem Stadtbezirksamt bzw. -beirat möglich.

■ Elbdüker

Die Errichtung des Elbdükers war ein Kernpunkt des EFRE-Förderprojektes Dresden-Nordwest. Die neue Fernwärmetrasse ist am 11. Dezember in Betrieb gegangen. Sie verläuft auf Neustädter Seite entlang der Uferstraße. (PZ)

Familienberatungsstellen in Dresden

Wo lassen sich Ursachen von Schulproblemen abklären? Wie kann man sinnvolle Regeln für das familiäre Miteinander aufstellen? Erziehung gleicht einer Dauerbaustelle. Sie fordert die Beteiligten mal mehr, mal weniger und unter den Corona-Bedingungen nochmals ganz neu. Distanzlernen, Kontaktbeschränkungen und Autonomieverluste stellen das Miteinander auf die Probe. Da kommt es schon mal vor, dass externer Rat gefragt ist.

Für das vertrauliche und konstruktive Gespräch bieten sich in Dresden insgesamt elf Familienberatungsstellen an, fünf in kommunaler und sechs in freier Trägerschaft. Hier finden Eltern, Kinder und Jugendliche offene Ohren für ihre Situation und Sicht, außerdem entsprechende Hilfsangebote und passgenaue Unterstützung. Im Miteinander werden Lösungen gesucht. Dafür stehen erfahrene und vielseitig qualifizierte Beraterteams zur Verfügung. Sie bestehen aus sozialpädagogischen und psychologischen Fachkräften.

Einen Überblick zu Erreichbarkeit, Trägervielfalt und Angeboten aller Erziehungs- und Familienberatungsstellen bietet das druckfrische Faltblatt „Beratungsstellen

für Kinder, Jugendliche und Familien“. Es ist ab sofort in den Informationsstellen der Bürgerbüros, Rathäuser, Stadtbezirksämter und örtlichen Verwaltungsstellen erhältlich.

Außerdem gibt es die Broschüre bei den Beratungsstellen des Jugendamtes, des Gesundheitsamtes und bei den Trägern der freien Jugendhilfe. Online können die Informationen selbstverständlich auch abgerufen werden. In der aktuellen Situation empfiehlt es sich, Termine vorab telefonisch oder per E-Mail zu vereinbaren. (StZ)

■ Familienberatungsstellen in Pieschen und Neustadt

Städtische Beratungsstelle Nord, Bautzner Straße 125, Tel.: 4888451, E-Mail: beratungsstelle-nord@dresden.de

Dt. Kinderschutzbund und Outlaw (BiP), Bürgerstraße 75, Tel.: 8588153, E-Mail: bip@dksb-outlaw.de

Malwina, Königsbrücker Straße 37, Tel.: 2152190, E-Mail: beratungsstelle@malwina-dresden.de
www.dresden.de/familienberatung

ANZEIGE



Frauenförderwerk Dresden e.V. sagt: Danke, liebe Leihomas!

Die Planung und Organisation des Familienlebens zählt zur täglichen Aufgabe von Eltern. Arbeitszeit und private Termine müssen koordiniert werden. Oft wäre hier eine helfende Hand, eine liebevolle Unterstützung so hilfreich. Nicht immer sind in jeder Familie Großeltern oder andere Helfersysteme vorhanden, um



Helferin, Wegbegleiterin und Trösterin für ihre Kinder. Die 24 ehrenamtlich engagierten Frauen absolvieren eine Erstausbildung im Bereich Erste Hilfe bei Kindernotfällen sowie eine Auffrischung nach zwei Jahren. Des Weiteren werden sie regelmäßig zur Kindeswohlgefährdung geschult und treffen sich monatlich zum gegenseitigen Austausch und zu internen Fortbildungen.

Hier hat das Frauenförderwerk Dresden e.V. einen Bedarf erkannt und deshalb seit nunmehr 27 Jahren das Projekt „Kinderbetreuung durch Leihomas“ etabliert. Um vor allem berufstätige Mütter und Väter zu entlasten, bieten wir individuell auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmte Betreuungszeiten durch lebenserfahrene, zuverlässige und fachlich orientierte Leihomas, die stundenweise die Kinderbetreuung in den Familien übernehmen: Hausaufgaben, Abholung von Kita oder Hort oder Kinderbetreuung während der (Home-Office)-Arbeitszeit, Weiterbildungs- und/oder Ausbildungszeit der Eltern. So entsteht ein sinnstiftendes gegenseitiges Geben und Nehmen: Unsere Leihomas haben das Gefühl, gebraucht zu werden und die Familien erhalten eine wertvolle Ratgeberin,

An dieser Stelle richten wir ein herzliches Dankeschön an unsere 24 Leihomas, die ganz besonders während der Pandemie (im Rahmen und unter Berücksichtigung der jeweiligen geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen) den Familien eine große Hilfe waren. Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Projektleiterin Frau Komar, die sich um die Koordination kümmert und stets ein offenes Ohr für die Familien und die Leihomas hat.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Projektkoordinatorin Grit Jandura, Frauenförderwerk Dresden e.V., Telefon: 0351 2026919
jandura@frauenfoerderwerk.de
Internet: www.frauenfoerderwerk.de

Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr

Ein Buch über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr in Dresden

Das neue Jahr 2021 war kaum geboren, da brannte es auch schon. Ab 1.20 Uhr waren 29 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Übigau, der U-Dienst, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Ockerwitz beim Brand eines Gartenpavillons vor Ort. Zwischen 1.37 und 3.47 Uhr brannte ebenfalls eine Laube. 31 Einsatzkräfte der Feuer- und Rettungswache Altstadt, der Rettungswache Striesen, der U-Dienst, der B-Dienst sowie die Stadtteilfeuerwehr Kaitz bekämpften den Brand. Ob Alltag oder Feiertag, rund um die Uhr sind die Kameraden der verschiedenen Feuerwehren in Dresden in Bereitschaft, um Brände zu löschen oder andere Rettungseinsätze zu absolvieren. Doch seit wann gibt es diese Wehren, wie haben sie sich im Laufe der Jahrhunderte entwickelt? Darüber haben Brandmeister Carsten Löw und Branddirektor Hans-Günther Lindenkreuz ein Buch geschrieben.

Ausgangspunkt für die Gründung örtlicher Feuerwehren in Sachsen war das sächsische Gesetz zum Brandversicherungswesen vom August 1862. Damit sollte das Feuerlöschwesen reformiert werden. Jede Gemeinde im Raum Dresden sollte ab 1865 eine Feuerlösch- und Rettungsanstalt aufstellen. Die Ortsfeuerwehren waren anfangs als Turnerfeuerwehr, später als Freiwillige oder Pflichtfeuerwehr gebildet worden. Manche der Wehren bestanden nur wenige Jahre, denn mit der Eingemeindung der Ortschaften zum Ende



EINE FAKTENREICHE UND anschaulich illustrierte Darstellung ehemaliger Feuerwehren in Dresden.

Foto: PR

des 19. Jahrhunderts nach Dresden wurden sie aufgelöst. Andere Wehren hatten fast 100 Jahre Bestand, wie die von Niederpoyritz, die erst 2006 zur Wehr von Pillnitz dazukam. Während des zweiten Weltkrieges entstanden zusätzliche Pflichtfeuerwehren, die sich zum Teil nach 1945 wieder auflösten. Zu DDR-Zeiten wurden betriebliche Feuerwehren aufgebaut, die aber auch außerhalb des Unternehmens zum Einsatz kamen. 1999 verzeichnete Dresden 36 örtliche Freiwillige Feuerwehren mit unterschiedlicher Ausstattung. Zusammenschlüsse und Auflösungen führten dazu, dass die Freiwillige Feuerwehr Dresden im Jahr 2020 aus 21 Stadtteilfeuerwehren bestand. Von A wie Altfranken bis Z wie Zschieren stellen die Autoren 65 ehemalige Wehren vor. Da die geschichtliche Faktenlage

sehr unterschiedlich ist, werden manche nur in zwei Sätzen beschrieben – wie die PF Kauscha, andere ausführlich in Text und Bild, wie die FFW Trachenberge oder Wachwitz, Niederpoyritz oder Oberpoyritz. So wird Einblick gegeben in die selbstlose Arbeit der Kameraden. Einen großen Schatz stellen die rund 130 bisher weitgehend unveröffentlichten historischen Bilder dar. Wer ein Faible für Geschichte und historische Technik hat, für den wird das Buch aus dem Suttonverlag eine wahre Fundgrube sein.

Die Autoren sind bestens mit der Materie vertraut. Branddirektor Carsten Löwe begann im September 1984 seinen Dienst bei der Berufsfeuerwehr Dresden. Als stellvertretender Amtsleiter ist er auch für das Referat Feuerwehrhistorik verantwortlich. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern der 2017 ins Leben gerufenen Abteilung Traditionspflege der FW Dresden. Brandmeister Hans-Günther Lindenkreuz ist seit 1964 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Neben seiner Tätigkeit im Vorstand des Stadtfeuerwehrverbandes Dresden ist er begeisterter Hobby- und Feuerwehrfotograf.

(C. Pohl)

Carsten Löwe und Hans-Günther Lindenkreuz: *Die Freiwillige Feuerwehr Dresden. Von Feuerkompagnie und Turnerfeuerwehr. Die Geschichte der ehemaligen Wehren.* ISBN: 978-3-96303-132-8 www.suttonverlag.de

ANZEIGE

Hahmann Optik Businessaktion 2021

Arbeit und Hobby mit Business-Gleitsichtgläsern
Office & mehr – das erfolgreiche Bürokonzept

In Deutschland gibt es mittlerweile 25 Millionen Arbeitsplätze am Computer und da sind die vielen Homeoffice-Plätze gar nicht mit erfasst. Nach eingehlicher Meinung der Augenärzte führt das Arbeiten an modernen Bildschirmen nicht zu bleibenden Augenschäden. Andererseits ist klar, dass beim Arbeiten am PC dem Auge auf Grund von ca. 30.000 Blickbewegungen täglich alles abverlangt wird. Gerade am Bildschirm, mit seinen unterschiedlichen Sehbereichen und Sehentfernungen, ist die Korrektur mit einer Einstärkenbrille nicht ausreichend. Die beste Lösung sind spezielle Computer Arbeitsplatzgläser – die Business- bzw. Office-Gläser. Computergläser sind Gleitsichtgläser mit optimierten Sehbereichen im Nah- und Zwischen- bzw. Bildschirmbereich. Diese Sehbereiche sind wesentlich breiter (bis zu 50%). Abhängig vom Arbeitsbereich und den Arbeitsplatzbedingungen können die Office Gläser individuell

konzipiert werden. Zur Auswahl stehen drei Nahkonzepte:

- Konzept Nah – Sehbereich 30–70 cm
- Konzept Business – Sehbereich 30 cm–1,5 m
- Konzept Raum – Sehbereich 30 cm–4,0 m

Bei der Variante „Individuell“ werden die Gläser buchstäblich maßgeschneidert – perfekt konzipiert für jeden Arbeitsbereich. Übrigens ist wichtig, dass Tastatur, Schrifthalter und Bildschirm möglichst in einer Linie stehen, frontal vor den Augen. Nach einer individuellen Augenprüfung können wir Ihnen auf Grund der Maße Ihres persönlichen Bildschirmarbeitsplatzes optimale Glaslösungen anpassen.

Arbeiten macht mit Office Gläsern so richtig Spaß und auf Grund der breiten Sehbereiche ist die Eingewöhnung ein Kinderspiel.

Unser TIPP: Nutzen Sie die Möglichkeiten einer umfassenden Beratung zu Gleitsicht- oder Businessgläsern und

machen Sie einen unverbindlichen Sehtest. ... und durch den 50% Zweitbrillenrabatt halbieren wir den Preis auch für alle Hobby- und Arbeitsplatzgläser.

Weitere Informationen unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist

Aussehen in Perfektion –
Sehen in neuen Dimensionen
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2021

Langebrück – Dresden – Pulsnitz

Dresden-Langebrück, Dresdner Str. 7,
01465 Langebrück, Tel. 03520170350
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker
Landstr. 66, 01109 Dresden,
Tel. 8900912
Pulsnitz, Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz,
Tel. 03595544671



DIE HEILSARMEE VERTEILT warme Getränke.

Foto: Heilsarmee

Treff für Wohnungslose regelmäßig am Bischofsplatz

Seit rund zehn Jahren hat die Heilsarmee Dresden ganzjährig abends ihren festen Platz am Bischofsplatz, um Wohnungslose mit warmem Essen und Getränken zu versorgen und ihnen Schlafsäcke zu geben. Außer dienstags und donnerstags sind sie nun auch freitags vor Ort. „Je nach Wetter kommen jeden Abend bis zu 25 Menschen zu uns“, erzählt Auxiliar-Kapitänin Rosi Scharf. „Auf Bestellung bringen wir ihnen auch Kleidung aus unserer Hauptstelle von der

Reicker Straße 89 mit.“ Außerdem ist die Heilsarmee in den Wintermonaten regelmäßig auf Kältestreife, um bei Bedarf Wohnungslose mit warmen Getränken und Schlafsäcken zu versorgen.

Wer in diesen Monaten Menschen sieht, die offenkundig auf der Straße leben und durch Kälte gefährdet sein könnten, kann gern Rosi Scharf telefonisch unter 0163 8687664 darüber informieren. (ct)

www.heilsarmee.de/dresden

Zur Erinnerung an Wolfgang Fiedler

Chronist der regionalen Luftfahrtgeschichte

Am 2. März jährt sich zum ersten Mal der Tod des 1949 geborenen und auf der Rehefelder Straße in Dresden-Pieschen aufgewachsenen Wolfgang Fiedler. Fast vier Jahrzehnte hatte er die Dresdner „Fachgruppe Luftpost“ geleitet, 1961 im „Haus Altmarkt“ gegründet,

in Folge der Wiedervereinigung als „Regionalgruppe Dresden“ im „Aero-Philatelisten-Club Deutschland“ e. V. aufgegangen war.

Dipl.-Ing. Wolfgang Fiedler, bis 1990 im VEB Meßelektronik Dresden und danach bis zum Erreichen des Rentenalters in der Dresdner Stadtverwaltung tätig, galt als profunder Kenner der regionalen Luftfahrtgeschichte im umfassenden Sinn. Darüber hinaus befasste er sich auch mit der Bau- und Entstehungsgeschichte einer Reihe von Gebäuden und Straßen im Dresdner Nordwesten. Sein Wissen über die Geschichte der Luftpost, der Flugplätze in und um Dresden sowie über das Leben der Flugpioniere Hermann Reichelt, Melli Beese und Wilhelmine Reichard machte er auf vielerlei Art und Weise



MARKT FÜR DRESDENS Geschichte und Ge-
schichten (2016). Foto: K. Brendler

öffentlich. Wolfgang Fiedlers Beiträge fanden u. a. Eingang in die Hefte der Pieschener Hafenfeste, in die „Pieschener Zeitung“ und die ehemalige „Nordwest Rundschau“, in eigens verfasste Broschüren der „Regionalgruppe Dresden“ sowie in die Publikationen des Kaditzer Stadtteilhistorikers Siegfried Reinhardt „Typisch Kaditz“ und „Als Fliegen noch ein Wagnis war“.

Im Dresdner Verkehrsmuseum hielt er Vorträge und im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Markt für Dresdner Geschichte und Geschichten“ stellte er mehrere Male aus.

Am 30. März 2020 wurde der nach kurzer, schwerer Krankheit im 71. Lebensjahr verstorbene Wolfgang Fiedler auf dem Pieschener Markusfriedhof in aller Stille bestattet. (K. Brendler)

Neues Jahr – neue Regeln: Was haben Steuerzahler davon?

Der Bundestag hat in seinem Jahressteuergesetz neue Regelungen für das Jahr 2021 beschlossen. Demnach sollen die Pendlerpauschale, das Kindergeld und Freibeträge angehoben und eine Homeoffice-Pauschale eingeführt werden. Für die meisten Bürger wird auch der Solidaritätszuschlag abgeschafft. Was bedeutet das im Einzelnen?

Mehr Kindergeld, weniger Einkommenssteuer: Ab Januar bekommen Eltern 15 Euro mehr Kindergeld im Monat. Für das erste und zweite Kind gibt es 219 Euro, für das dritte Kind 225 Euro und ab dem vierten Kind 250 Euro.

90 Prozent aller Steuerzahler zahlen weniger Steuern, weil der Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent der Einkommenssteuer wegfällt und der Grundfreibetrag steigt.

Solidaritätszuschlag entfällt: Keinen Soli mehr auf seine Einkommensteuer muss zahlen, wer 2021 auf bis zu rund 62.127 Euro (Ehepaare: 124.254 Euro) zu versteuerndes Einkommen kommt. Darüber wird nicht gleich der volle Soli fällig, sondern er erhöht



Foto: Pixabay

sich stufenweise auf die vollen 5,5 Prozent.

Grundfreibetrag steigt: Alle zahlen etwas weniger Einkommenssteuer, weil der Grundfreibetrag um 336 Euro auf 9.744 Euro steigt – der Betrag, bis zu dem das Einkommen steuerfrei bleibt.

Homeoffice-Pauschale: Wer im Homeoffice arbeitet, verbraucht mehr Strom, Wasser und Heizung. Pro Tag kann dafür bei der nächsten Steuererklärung eine

Homeoffice-Pauschale von 5 Euro geltend gemacht werden, maximal für 120 Tage (600 Euro). Vergleichbar sind die 5 Euro mit dem (entgangenen) Arbeitsweg von 15 Kilometer für Pendler. Die Homeoffice-Pauschale zählt zu den Werbungskosten.

Pendlerpauschale: Sie steigt um fünf Cent ab dem 21. Kilometer.

Mehrwertsteuersenkung endet: Nach einem halben Jahr endet die corona-bedingte Mehrwertsteuersenkung. Jetzt gelten wieder die bisherigen Regelungen: Aus 16 werden wieder 19 Prozent, aus fünf wieder sieben Prozent Mehrwertsteuer.

Neuer Kfz-Steuertarif: Teurer wird es für neue Autos mit hohem Spritverbrauch und hohem CO₂-Ausstoß. Das gilt für alle Fahrzeuge, die ab Januar 2021 erstmalig zugelassen werden. Für emissionsarme Pkw bis zum Schwellenwert von 95 Gramm Kohlendioxidausstoß je Kilometer gibt es einen neuen Steuerfreibetrag von jährlich 30 Euro – längstens für fünf Jahre. Die Kfz-Steuer für Elektroautos beträgt bis Ende 2030 weiterhin 0 Euro.

www.test.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Beratungsstellen vor Ort:

Dr. Ulrike Luxig 01099 Dresden · Bautzner Straße 45–47 ☎ 8996981
Jan Kunze 01108 Dresden · Königsbrücker Landstraße 295 ☎ 8900251

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Bundesfreiwillige gesucht

Pieschen. Der Verein Kreative Werkstatt Dresden e.V., Bürgerstraße 50, sucht ab sofort eine Bundesfreiwillige über 27 Jahre, welche an kreativen Tätigkeiten Interesse hat und die Arbeit in einem soziokulturellen Zentrum kennenlernen und unterstützen möchte. Sie sollte allen Generationen zugewandt sein und Lust darauf haben, die Vorbereitung und Durchführung der Kurse und Veranstaltungen mitzugestalten. Interessentinnen melden sich telefonisch unter 8584200 oder per E-Mail unter info@kreative-werkstatt.de. (ct)

Steuererklärung? Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann. Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein. Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit vorliegen.



Beratungsstellenleiter
Gert Hippe, Dipl.-Betw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
-Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter
Gert Hippe
Trachenberger Str. 25
01129 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!

Regionale Produkte
Milch, Eier, Honig, Mehl am
Milchautomat Volkersdorf

Landwirtschaftsbetrieb F. Lorenz
Moritzburger Straße 1
01471 Volkersdorf
Facebook: „Milchautomat Volkersdorf“

Corona-Testzentrum eröffnet

Hellerau. Die Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Dresden e.V. und die Deutschen Werkstätten haben am 25. Januar in Dresden-Hellerau ein neues Corona-Schnelltestzentrum eingeweiht. Das Zentrum wurde auf Anregung der Deutschen Werkstätten Hellerau eingerichtet. Ziel ist es zum einen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

Unternehmens regelmäßig auf das Coronavirus testen zu lassen. Zum anderen möchten beide Partner auch der breiteren Bevölkerung die Möglichkeit geben, sich mit Hilfe der Johanniter einem Schnelltest zu unterziehen. (StZ)

Corona-Test-Zentrum Dresden-Hellerau, Bürgerzentrum
Waldschänke Dresden-Hellerau,
Am Grünen Zipfel 2

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

überall # regional # jederzeit # aktuell # informiert



Die Dresdner Stadtteilzeitungen im Internet: Auf unserer überarbeiteten Homepage finden Sie Informationen aus den Dresdner Stadtbezirken und unseren sieben Stadtteilzeitungen nun noch übersichtlicher und schneller.

Über 3.000 Artikel stehen kostenfrei zur Verfügung. Unser Zeitungsarchiv enthält alle Ausgaben unserer Zeitungen der letzten Jahre. Es wird ständig erweitert.



Sie wollen Ihr Unternehmen oder Ihre Aktionen vorstellen? Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern!

Wir bieten lokalen Handwerkern, Händlern und Dienstleistern mit unserem Webauftritt eine Plattform.

Wir informieren über Veranstaltungen und Aktionen von Vereinen und Einrichtungen aus den Wohngebieten.

P.S.: Die gedruckte Ausgabe Ihrer Wunsch-Stadtteilzeitung erhalten Sie nach wie vor auch bequem in den Briefkasten per Abo. Alle Infos unter abo.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Blasewitzer Zeitung | Leubener Zeitung | Prohliser Zeitung | Löbtauer Anzeiger | Plauener Zeitung | Neustadt Zeitung | Pieschener Zeitung

Vereinsmitglieder gesucht

Die Kreative Werkstatt e.V. ist ein kulturelles und soziokulturelles Zentrum in Pieschen und wird institutionell vom Amt für Kultur und Denkmalschutz der Stadt Dresden und vom Büro der Gleichstellungsbeauftragten gefördert.

Im laufenden Jahr müssen einschneidende Haushaltskürzungen kompensiert werden. Zudem muss der Verein Eigeneinnahmen erzielen, um überhaupt eine

Förderung zu erhalten. Infolge der Pandemie finden derzeit auch keine Kurse und Veranstaltungen statt. Sie können dabei helfen, die Finanzlücke zu schließen, indem Sie Vereinsmitglied werden. Der Jahresbeitrag beträgt 36 Euro. Als Mitglied erhalten Sie 10 Prozent Rabatt auf Kursgebühren. Die Beiträge sind steuerlich absetzbar und lassen sich auch verschenken.

(PZ)

Kontakt: www.kreative-werkstatt.de

Einfach mal Danke sagen!

ANZEIGE

Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen möchte sich bei allen Lesern für die Hilfsbereitschaft, die Unterstützung und den Zuspruch bedanken.

Insbesondere in der Weihnachtszeit haben Kinder selbstgebastelte Karten und Geschenke für unsere Senioren abgegeben. Wir erhielten Weihnachtsgestecke für den Tischschmuck in der Adventszeit.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützen unsere Mitarbeiter, um den zurzeit hohen Aufwand in Pflege, Betreuung und Administration zu bewältigen.

Unsere Angehörigen und Betreuer zeigten großes Verständnis für die

nun schon seit langer Zeit geltenden Einschränkungen hinsichtlich Besuche und Hygienemaßnahmen. Sie alle zeigen uns, dass Solidarität und Hilfsbereitschaft gerade in solch schwierigen Zeiten sehr groß sind. Das macht uns stolz und gibt uns Kraft und Zuversicht, auch die nächsten Wochen und Monate gut zu bewältigen.

Bleiben Sie alle gesund und optimistisch!

Barbara Fleck

Geschäftsführerin

DRK Seniorenzentrum Dresden

Pieschen GgMh

Altenpflegeheim Pieschen

Das Team des DRK Seniorenzentrums Dresden Pieschen gratuliert im Januar ganz herzlich seinen Geburtstagskindern:

Frau Johanna Richter	am 02.01.2021	zum 99.
Frau Annemarie Schuster	am 02.01.2021	zum 85.
Herrn Manfred Lehner	am 04.01.2021	zum 82.
Frau Ursula Kischka	am 14.01.2021	zum 87.
Herrn Peter Grosche	am 19.01.2021	zum 84.
Frau Ruth Reis	am 31.01.2021	zum 96.

Ehrentag.

Wir wünschen allen Jubilaren Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Barbara Fleck

Geschäftsführerin

DRK Seniorenzentrum Dresden Pieschen gGmbH

Altenpflegeheim Pieschen

Wirklich schon?!

ANZEIGE

Nach mehr als 28 Jahren werde ich die Massagepraxis Köhler am 1. Februar 2021 in jüngere Hände übergeben. Wie schnell die Jahre vergangen sind. Wir haben uns in Pieschen



sehr zu Hause gefühlt und konnten zu vielen Patienten einen guten Kontakt aufbauen und halten. Allen, die daran mitgewirkt haben, danke ich herzlich!

Ein besonderer Dank gilt natürlich auch meinem Praxis-Team für die sehr gute fachliche Arbeit und allen persönlichen Einsatz.

Ich bin voller Zuversicht, dass diese Arbeit von Frau Nicole Berndt in bewährter Weise weitergeführt

wird und sicher noch manche Therapieform hinzukommt. Seien Sie gespannt darauf und freuen Sie sich auch weiterhin auf eine individuelle und fachlich fundierte **Physiotherapie** in unseren freundlichen Räumen auf dem **Moritzburger Platz 5**.

Mit guten Wünschen für ein gesundes Jahr 2021 grüße ich Sie herzlich!

Barbara Köhler

Festival für Demokratie, Kultur & Lebensfreude

Nachdem so viele Veranstaltungen abgesagt oder um ein Jahr verschoben wurden, wird in die Zukunft geblickt. So soll Dresden ein neues Sommerfestival bekommen. Das Team des Palais Sommers will mit einer Art Woodstock-Festival rund 50.000 Gäste vom 27. bis 29. August nach Dresden locken. Der Name steht schon fest: Viavoco. Das Wort aus der Plansprache Esperanto bedeutet soviel wie „Eure Stimme“. Es soll ein Festival

für „Demokratie, Kultur und Lebensfreude“ werden, veranstaltet in der Flutrinne, der größten Open-Air-Veranstaltungsfläche in Dresden. Geplant ist ein vielfältiges Kulturprogramm mit über 20 bekannten Bands und mehr als zehn bedeutenden Speakerinnen und Speakern, 15 Schriftstellerinnen und Schriftstellern, dazu kommen Poetryslamer und Schauspieler. Auch über zehn gemeinsame Workshops und viele Angebote für

Kinder und Familien wird es geben, verrät Projektkoordinatorin Katharina Härtel.

Tickets können online erworben werden. Das Besondere: Für jedes verkaufte Ticket wird ein sogenanntes „Wir-Ticket“ an karitative Einrichtungen vergeben. (StZ)

Bis zum 16. Februar läuft noch die Crowdfunding-Kampagne zur Finanzierung des Festivals unter www.startnext.com/viavoco-festival. www.viavoco.de

Sächsischer Europapreis für Makarenkoschule

Pieschen. Grund zur Freude hatte die Makarenkoschule kurz vor Weihnachten. Aus den Händen von Andrea Dombois, Präsidentin des Vereins „Europäische Bewegung Sachsen e.V.“ erhielt die Arbeitsgemeinschaft „Auf den Spuren der sächsischen Geschichte“ den mit 500 Euro dotierten Sächsischen Europapreis verliehen. Seit 2003 vergibt der Verein diesen Preis einmal im Jahr. Die Präsidentin Andrea Dombois zeigte sich beeindruckt von der Arbeit der Jugendlichen. Im Rahmen des Projekts „Das Denkmal à la Mémoire des Soldats Français auf dem St. Pauli-Friedhof in Dresden – Erinnerung und aktuelle Mahnung“ übernahmen die Schüler eine dauerhafte Patenschaft für das Denkmal eines französischen Soldaten aus dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Außerdem pflegen die Schüler der Makarenko-Schule regelmäßig auf dem St.-Pauli-Friedhof die Grabstelle des sächsischen Ministers Alfred Graf von Fabrice (1818–1891). Neben der regelmäßigen Grabpflege setzen sich die Schüler im fächerübergreifenden Unterricht mit den Themen Geschichte, Krieg und



KAM MIT EINEM SCHECK im Gepäck: Andrea Dombois (3. v. r.), Präsidentin des Vereins Europäische Bewegung Sachsen. Foto: Trache

Völkerverständigung auseinander. Dazu gehören auch Besuche verschiedener Museen und Sonderausstellungen in Dresden, in denen sich die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft umfassend mit der sächsischen Geschichte beschäftigen.

Andrea Dombois bedankte sich bei der Schule für die Ausgestaltung dieses Projekts und betonte, dass die Jugendlichen mit ihrer Arbeit wichtige Erinnerungskultur weitertragen.

Als Landesvorsitzende des Landesverbandes Sachsen im Volksbund Deutsche

Kriegsgräberfürsorge e.V. warb sie für eine Zusammenarbeit zwischen Schule und Verband und lud die Jugendlichen ein, sich im Jugendarbeitskreis im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zu engagieren. Auch wenn coronabedingt in diesem Jahr die Arbeitsgemeinschaft nur eingeschränkt tätig sein konnte, gibt es schon weitere Pläne, wofür auch die 500 Euro Preisgeld Verwendung finden werden. So war für 2020 eine Reise nach England geplant, die sobald wie möglich nachgeholt werden soll. (ct)

Lautstark

Praxis für Logopädie

SEHR GEEHRTE PATIENT*INNEN,

nach 10 Jahren Gemeinschaftspraxis "Logopädie Dresden-Johannstadt" werde ich ab Mitte Januar nach umfangreichen Baumaßnahmen die Praxis als alleinige Inhaberin unter dem Namen "LAUTSTARK" fortführen.

Das bedeutet für Sie:

Behandlung in modernisierten Räumen durch ein junges motiviertes Team, Arbeiten nach den aktuellsten Therapiemethoden sowie eine fachlich breit gefächerte Konzeption.

Wir verfügen ab sofort über freie Terminkapazitäten in unseren Praxisräumen und stehen Ihnen selbstverständlich auch für verordnete Hausbesuche zur Verfügung.

Behandlung von Menschen aller Altersgruppen mit:

- Sprachstörungen,
- Sprechstörungen,
- Stimmstörungen und
- Schluckstörungen

Wir freuen uns auf Sie!

DAS PRAXISTEAM



Lydia Partner
Praxisinhaberin

Melanie Sietzy

Lisa Zebisch

Vicky Pilz

Jetzt Termin vereinbaren!

LOGOPÄDIE LAUTSTARK

Thomaestraße 58
01307 Dresden
www.logopaedie-lautstark.com

0351-65286674

info@logopaedie-lautstark.com

Erfolgreiches Jahr für Dresdner Schullandschaft

Neustadt/Hellerau. Trotz Corona-Krise war 2020 laut Einschätzung des Bildungsbürgermeisters Jan Donhauser ein erfolgreiches Jahr für das Gründungs- und Baugeschehen in der Dresdner Schullandschaft. Zu den Höhepunkten zählten zwei Schulgründungen und die Grundsteinlegung für den neuen Schulkomplex des Gymnasiums Klotzsche. Aber auch im Bestand, und hier vor allem im Grundschulbereich, hat sich viel getan. „Insgesamt wurden mit Stand Mitte Dezember 2020 rund 92 Millionen Euro verbaut“, so Donhauser. Rund

zehn Millionen Euro investierte die Landeshauptstadt in die Sanierung der 15. Grundschule in der Äußeren Neustadt, weitere zwölf Millionen Euro in die Sanierung und Erweiterung der 30. Grundschule „Am Hecht-park“. Ebenfalls in der Dresdner Neustadt entstand an der Marta-Fraenkel-Straße 8 ein neuer Grundschulstandort für rund 16,5 Millionen Euro. Nach etwa 20 Monaten Bauzeit konnte dort die 148. Grundschule im August 2020 ihren Betrieb mit vier Klassen aufnehmen. Auch die

Arbeiten an der 84. Grundschule in Hellerau wurden in diesem Jahr beendet.

Weiter voran ging es auch beim Kapazitätsausbau von Schulplätzen.

Zwei Schulen konnten neu gegründet werden. Die 151. Oberschule öffnete zum Schuljahr 2020/2021 als Mitnutzer der 30. Grundschule „Am Hecht-park“ erstmals ihre Türen. Bis zum Sommer 2022 entsteht für die 151. Oberschule an der Königsbrücker Straße/Ecke Stauffenbergallee ein eigener Schulstandort. (DN)

Straßennamen im Dresdner Nordwesten

Die Naundorfer Straße in Mickten



DIE HÄUSERZEILE NAUNDORFER Straße Nr. 8, 10, 12, 14 und 16 wurde von der Baufirma Emil Lommatzsch (Trachau) errichtet. Foto: Brendler

Als am 1. Januar 1903 der heute dem Stadtbezirk Pieschen zugeordnete Stadtteil Mickten nach Dresden eingemeindet wurde, mussten „...fast alle der 22 in bzw. durch Mickten verlaufende Straßen und Wege wegen des Vorhandenseins gleichnamiger Straßen in anderen Teilen Dresdens umbenannt werden.“ (Namenbuch der Straßen und Plätze im Norden der Stadt Dresden, Kregelin, Manuskript 2002) Das betraf auch die Naundorfer Straße, die „... von 1901 an Kaditzer Straße hieß, weil sie von Mickten die Richtung nach Kaditz einschlägt.“ (Namenbuch der Straßen und Plätze Dresden, Hantzsch, 1905)

Die ersten mehrgeschossigen Wohnhäuser an der nicht durchführenden Naundorfer Straße wurden um 1900 von den Bauunternehmern Johann Gottlieb Müller (Nr. 15) und Gustav Paul Jungfer (Nr. 18+20)

errichtet. Die weitere Bebauung mit Wohnhäusern erfolgte zwischen 1910 und 1914 sowie in den 1920er Jahren.

Auf der Liste der Kulturdenkmale des heutigen Stadtteils Mickten sind die Wohnhäuser Naundorfer Straße Nr. 18, 19, 22 und 24 und auf gleicher Straße die Häuserzeile (94 Wohnungen) der 1925/26 durch die Wohnungsbaugenossenschaft für Dresden und Vororte errichteten Wohnanlage (Standort Lommatzsch- und Naundorfer Straße) erfasst.

Die Geschichte dieser oben genannten Wohnungsbaugenossenschaft ist untrennbar verbunden mit dem Wirken des Micktener Baumeisters Max Hermann Eichler (1880–1958) und dessen Sohn, dem Architekten Herbert Eichler (1906–1987).

Nach dem Tod von Herbert Eichler wurde die Wohnungsbaugenossenschaft von der

1954 gegründeten Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft (AWG) des VEB TUR Dresden übernommen, deren Umbenennung in Sächsische Wohnungsgenossenschaft Dresden (SWG) im April 1990 erfolgt war.

Die Wohnanlage „Lommatzsch- und Naundorfer Straße“, vor anderthalb Jahrzehnten von der SWG an die TLG Immobilien GmbH verkauft, wird gegenwärtig von der TAG Wohnen & Service GmbH Dresden verwaltet. (K. Brendler)

Anmerkung: Im Jahre 1923 schlossen sich einige Lößnitzortschaften und die 1144 erstmals urkundlich erwähnte Gemeinde Kötzschenbroda zusammen. Selbige erhielt 1924 das Stadtrecht. Am 1. Januar 1935 vereinten sich Kötzschenbroda und Radebeul (Stadtrecht seit 1924) zur heutigen Großen Kreisstadt Radebeul.

EDEKA-Markt in der Albertstadt geschlossen

Neueröffnung am 4. Februar

Das E-Center Jäckel in der Provinthofstraße 3 in der Albertstadt hat seit 21. Januar geschlossen. Gebäude und Technik sind dringend sanierungsbedürftig. Bereits am 4. Februar soll der Markt dann in neuem Glanz wiedereröffnen. In den knapp zwei Wochen Schließzeit werden u. a. dringend notwendige technische Erneuerungen in den Bereichen Kältetechnik, Bedienthekenbereich und im Kältebereich der Obst- und Gemüseabteilung durchgeführt. Auch die Kassentechnik wird ausgetauscht. „Der Umbau sollte bereits im Mai 2020 stattfinden und wurde aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen dringenden Notwendigkeit der



NACH DEN SANIERUNGSARBEITEN will sich der Markt schöner und moderner präsentieren. Foto: PR

Nahversorgung schon einmal auf Anfang 2021 verschoben“, so Marktbetreiberin Sandra Jäckel. Eine weitere Verschiebung des Umbaus wäre aufgrund der dringend notwendigen technischen Erneuerungen nicht zu verantworten gewesen. (StZ)

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Christine Frenzel beraten.

TELEFON 01 74 303 15 80 · E-MAIL frenzelchristine@gmx.de

Service

Sie vermieten möbliert?

Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung! Info unter www.zeitwohnt.de
☎ 0361 - 644 39 844

BAUM-STRUCH-HECKENSCHNITT BAUMFÄLLUNG

inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen übernimmt preiswert, schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH

Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Hausgeräte, Reparatur & Fachgeschäft

Wir reparieren Ihre Wasch-, Kühl-, Elektro- & Gasgeräte

monsator Waschmaschine
Hausgeräte Dresden GmbH AEG Toplader L51060TL

BEI UNS Lieferung, Anschluss & Altgeräteentsorgung **KOSTENFREI**
WIR GEWÄHREN RABATT AUF EHRENAMTSKARTE!

549,-
inkl. Lieferung

Unsere Servicetechniker kommen auch weiterhin zu Ihnen!

Kindergasse 18 · 01069 Dresden · ☎ 83 17 60 · hausgeraete@monsator-dresden.de

Schnelle Hilfe ☎ 0800/4 95 49 55

Wir wünschen Ihnen für 2021 alles Gute! Auch im neuen Jahr sind wir sehr gerne wieder für Sie da.

Bauklempnerei, Sanitär- und Heizungsinstallation

Firma Bernd Richter

Inh. Brigitte Richter

Königsbrücker Landstr. 16 · 01109 Dresden
Telefon (03 51) 8 80 65 36 · Telefax (03 51) 8 90 18 62
b.richter@klempnerei-richter.de · www.klempnerei-richter.de

Verfahren und Strukturen haben sich bewährt

(Fortsetzung von Seite 1)

Tenor war, dass von einem gewählten, lokalen Rat ernsthafte und umsetzbare Entscheidungen erwartet werden. Schließlich sind die gewählten Gremien ein Pfeiler unserer demokratischen Gesellschaft.

■ **Damit sind wir nun zwangsweise bei Corona angekommen. Wie hat sich die Pandemie auf das kulturelle, wirtschaftliche und politische Leben im Stadtbezirk ausgewirkt?**

Die Neustadt ist wie auch die gesamte Stadt davon betroffen. Vor allem im kulturellen Bereich ist es zu schmerzhaften Einschnitten gekommen. Viele Künstler sind von den Lockdownmaßnahmen schwer betroffen. Ähnliches gilt für zahlreiche Händler und Gewerbetreibende. In der Neustadt gibt es viele inhabergeführte Geschäfte. Kita- und Schulschließungen haben Eltern, Erzieherinnen und Erzieher ebenso wie Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen gestellt. Politische Auswirkungen? Im Frühjahr 2020 ist eine Sitzung des Stadtbezirksbeirates pandemiebedingt ausgefallen. Beschlüsse der städtischen Gremien wurden später gefasst bzw. es verlängerten sich die Verfahren. Als Beispiel möchte ich die Parkgebührenverordnung nennen. Insgesamt gesehen gab es aber eher wenig Verzögerungen in den Prozessen der politischen Meinungsbildung. Die Gremien haben gearbeitet, wichtige Stadtbezirksvorlagen sind rechtzeitig auf den Weg gebracht worden. Auch gab es beispielsweise Anfang September an der Schiefen Ecke Vorortgespräche mit Lokalpolitikerinnen und Lokalpolitikern.

■ **Stichwort Stadtbezirksverfassung. Welche Projekte konnten 2020 realisiert bzw. auf den Weg gebracht werden?**

Eine ganze Menge! Alle kann ich hier leider gar nicht aufzählen. Zur Finanzierung der verschiedenen Projekte stand eine Summe in Höhe von 254.370 Euro zur Verfügung. Ein wichtiges Projekt war einmal mehr die vom Stadtbezirksamt durchgeführte Kampagne zur Ansprache von Partygästen in der Äußeren Neustadt. Dafür sind rund 30.000 Euro ausgegeben worden. Eine kleine, aber feine Sache konnte mit der Beschilderung einer Laufstrecke „Walking People“ im Jägerpark realisiert werden. So sollen Leute runter von der Couch und rein in die Natur geholt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtgrün werden in der Jägerstraße 14 Bäume gepflanzt. Dafür wurden 27.600 Euro zur Verfügung gestellt. Für die Errichtung eines Boulderhügels und einer Generationensitzgruppe im Alaunpark wurden Stadtbezirksgelder in Höhe von rund 22.600 Euro bewilligt. Der Baustart dazu wird in diesem Jahr sein. Mit der Generationensitzgruppe konnten wir einen Vorschlag aus der älteren Bevölkerung aufgreifen, was mich sehr freut. Viele Anregungen kamen auch von den Bürgerinnen und Bürgern. Auf der Angelikastraße wurde eine Sitzbank aufgestellt, die gut angenommen wird. Kostenpunkt 250 Euro. Für den Spielplatz Friedensstraße gab es ein Sonnensegel, das mit 13.500 Euro zu Buche schlug. Nicht zuletzt soll auch die neue Tischtennisplatte am Bischofsplatz erwähnt werden. Die Kosten lagen hier bei 3.500 Euro. Unterstützt wurde ebenso die Bibliothek Neustadt beim Ankauf

von Medien und bei der Außenwerbung. Erstmals gab es 4.500 Euro an Fördermitteln für das Kinderfest im Alaunpark. Für eine Gedenktafel zu Ehren des Architekten Jürgen Mehlhorn, der sich u.a. um die Hauptstraße verdient gemacht hat, wurden 7.500 Euro bereitgestellt. Dazu kommen 22.000 Euro für das Projekt „Chancen für die Chancenlosen“.

Fast ein Viertel der Mittel ist seit dem Frühjahr 2020 in die Unterstützung von Projekten im Zusammenhang mit der Coronakrise geflossen! Wir sprechen hier von rund 61.000 Euro, das sind etwa 24 Prozent. 900 Euro wurden für ein Projekt zur Beratung von Gewerbetreibenden und Freiberuflern zu Beginn der Corona-Krise gezahlt, 22.500 Euro gingen an die Initiative „Die Neustadt bringt's“, eine Internetplattform für Händler und Gewerbetreibende der Neustadt, die vom Gewerbe- und Kulturverein ins Leben gerufen wurde. Fördermittel gab es auch für kulturelle Projekte. Das „Alternative Akustikkollektiv“ erhielt reichlich 4.500 Euro, „Aussetzen Deluxe“ erhielt rund 16.250 Euro. Dies waren Projekte, die vor allem die freie Szene in der Neustädter Kultur unterstützten.

Um die für Obdachlose in der Pandemie schwierigere Situation zu verbessern, wurden der Treberhilfe 4.500 Euro für die Anschaffung einer Waschmaschine, eines Trockners und von Reinigungsutensilien bewilligt.

■ **Einiges dürfte aufgrund der Pandemie hinfällig geworden sein. Ist das Geld verloren?**

Diese Aussage würde ich relativieren, hinfällig geworden ist nur sehr wenig. Viele Vereine haben sich ganz schnell Gedanken gemacht,



FÜR DAS KINDERFEST im Alaunpark gab es erstmals Fördermittel. Foto: Möller

wie sie ihre Projekte auch unter Pandemiebedingungen realisieren können. Ein Beispiel dafür ist der „Neustädter Advent“. Die VIP-Lesungen sind einfach ins Internet verlegt worden. Es ist richtig, dass einige Projekte abgesagt werden mussten. Das betraf u.a. die Bunte Republik Neustadt. Das Stadtbezirksamt ist den Projektträgern aber entgegengekommen, indem es die bis zum Zeitpunkt der Absagen entstandenen Kosten anerkannt hat. Einige der Rückzahlungen konnten rechtzeitig in neue Projekte investiert werden.

■ **Lärm, Müll, Wildpinkeln waren in der Vergangenheit immer wieder Thema. Sind Sie hier weiter vorangekommen?**

Auch 2020 haben wir die Kampagnen „Geistreich für die Neustadt“ und „Schöner chillen im A-park“ fortgesetzt. Natürlich kann man auf diesem Weg nicht alle erreichen. Aber diese Kampagnen sind ein wichtiger Baustein im Ordnungskonzept und tragen dazu bei, das Thema Ordnung und Sicherheit in der Neustadt präsent zu halten und weiter voranzubringen. Ein weiterer Baustein sind natürlich die Kontrollen durch Ordnungsamt und Polizei.

Ein großes Problem im vergangenen Jahr waren die mobilen Bassboxen im öffentlichen Raum und

die damit verbundenen nächtlichen Lärmbelästigungen. Auch das Urinieren im öffentlichen Raum und in Hauseingängen führte zu Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern. Solche Verstöße sind durch das Ordnungsamt verstärkt geahndet worden.

Viele Meldungen kamen über die Dreck-Weg-App. Stadtweit wurden 2.255 Fälle erfasst. Davon entfielen 439 auf die Neustadt. Das sind rund 20 Prozent. Außerdem wurden über 80 sogenannte Schrottfahrräder entsorgt.

Ein anderes Thema ist der Tauschschrank an der Martin-Luther-Kirche. Hier ist es im Laufe der Zeit mehr und mehr zur Vermüllung des unmittelbaren Umfelds gekommen. Ende Januar wird das Projekt leider beendet. Unbedingt erwähnen möchte ich, dass sich die Neustädterinnen und Neustädter trotz Pandemie auch 2020 an den Müllsammelaktionen beteiligt haben. Wir haben diese Aktionen u.a. durch die Bereitstellung von Müllsäcken u.ä. unterstützt und für die nötige Logistik gesorgt.

Wir danken für das Gespräch. Die Fragen stellte Steffen Möller.

Teil II des Interviews lesen Sie in unserer kommenden Ausgabe oder vorab unter www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

6 Monate Gratis-Internet in Turbospeed.

PYUR Shop Dresden-Zentrum
Wallstraße 13, 01067 Dresden
PYUR Shop Dresden Prohlis
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden
Vor-Ort-Termin vereinbaren
Tel. 0800 10 20 888

Informieren & bestellen.
030 25 777 111 | pyur.com

mtl. ab

Nur für kurze Zeit.



PYUR
Internet • TV • Telefon



* Internet- oder Kombi-Vertrag (24 Monate Mindestvertragslaufzeit; Verlängerungslaufzeit: 12 Monate; Kündigungsfrist: 4 Wochen zum Ende des Vertragsmonats); erste 6 Monate 0 € mtl., danach gilt der jeweilige Normalpreis. Buchungsvoraussetzung: Kombi-Vertrag: BasisTV-Vertrag (Einzelnutzungsvertrag) in Mietnebenkosten enthalten; Aktionspreis in den ersten 6 Monaten gilt nur für Haushalte, die in den letzten 3 Monaten keinen Vertrag über Internet mit Festnetz-Flat (bei Buchung von Kombis) / keinen Vertrag über Internet (bei Buchung von Internet) und einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten mit der Tele Columbus Gruppe hatten. | **Nutzungsvoraussetzung:** Anschluss an das Breitbandnetz von einem Unternehmen der Tele Columbus Gruppe sowie die technische Verfügbarkeit. Das Angebot gilt, so lange die Produkte und (Aktions-)Preise Bestandteil des aktuellen Produkt-Portfolios sind und so lange die gesetzliche MwSt. 16 % beträgt. Alle Preise inkl. MwSt. Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/ Angeboten (z.B. DSL-Wechsler-Angebot) kombinierbar. Die vollständige Preisliste und die aktuellen AGB finden Sie unter pyur.com. Verantwortlich für die Werbung: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: Die mit der Tele Columbus AG iSd § 15ff. AktG verbundenen Unternehmen, die unter pyur.com/impressum aufgelistet sind. Stand 10/2020.